

## ABB senkt Kostenbasis nach schwachem Q3

Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen	In Mio. US\$	Jan-Sept. 2002	Jan-Sept. 2001	Veränderung	Veränderung in lokalen Währungen
4,635	5,050	-8%	-13%	Aufträge	16,162	17,362	-7%	-8%
5,457	5,609	-3%	-7%	Umsatz	16,042	16,363	-2%	-3%
47	132	-64%	-72%	Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	405	727	-44%	-46%
-183	23			Konzerngewinn	-82	289		

Zürich, Schweiz, 24. Oktober 2002 – ABB gab heute Massnahmen zur Senkung der Kostenbasis bekannt, nachdem die Aufträge und der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) im dritten Quartal 2002 zurückgegangen sind. Dies ist eine Folge der schwächelnden Konjunktur, höherer Projektabwicklungskosten, Abschreibungen auf Investitionen von New Ventures und den später als erwartet eintretenden Auswirkungen des Umstrukturierungsprogramms, das im Juli 2001 eingeleitet worden war.

„Trotz des schwächeren Wirtschaftsklimas haben viele unserer Geschäftsbereiche eine gute Performance erzielt; drei von fünf Divisionen konnten ihre EBIT-Margen verbessern“, erläuterte Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung Jürgen Dormann. „Doch unsere Kostenbasis ist insgesamt immer noch viel zu hoch und die positiven Auswirkungen unseres Umstrukturierungsprogramms treten langsamer als erwartet ein.“

Dormann kündigte eine Reihe von Massnahmen zur Verbesserung der operativen Performance und des Cashflow an und gab eine Straffung der Divisionsstruktur bekannt. Damit soll die führende Stellung von ABB im Kerngeschäft in der Energie- und Automatisierungstechnik gestärkt, die Ausrichtung nach aussen verbessert und eine tragfähige tiefere Kostenbasis geschaffen werden. Die Konzernleitung wird von acht auf sechs Mitglieder verkleinert.

Das Kerngeschäft wird in den beiden neuen Divisionen Energietechnik und Automationstechnik zusammengefasst. Die Division Öl, Gas und Petrochemie wird als separate Einheit aufrecht erhalten und wird eine aktive Rolle in der Branchenkonsolidierung übernehmen. Die Division Group Processes wird aufgelöst.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, zusätzlich zum laufenden Programm zur Senkung der Kosten um 500 Mio. US-Dollar – das ab Mitte 2003 voll zum Tragen kommen wird – Massnahmen einzuleiten, welche die Kostenbasis in den kommenden 18 Monaten um weitere 4 Prozent des Umsatzes oder 800 Mio. US-Dollar reduzieren sollen.

„Unsere organisatorischen Massnahmen werden es uns erlauben, unsere führende Position in der Energie- und Automatisierungstechnik auszubauen und selbst in einem schwachen Markt konkurrenzfähige Kosten- und Rentabilitätsniveaus zu erreichen“, fügte Dormann hinzu. „Das Erreichen einer signifikant tieferen Kostenbasis hat oberste Priorität.“

Dormann stellte fest, dass sich die finanzielle Lage des Konzerns seit März erheblich verbessert hat, und bestätigte, dass ABB bei der Reduzierung der Nettoverschuldung von 4,1 Mrd. US-Dollar per Ende 2001 um mindestens 1,5 Mrd. bis Ende 2002 im Zeitplan liegt.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse (drittes Quartal 2002 im Vergleich zum dritten Quartal 2001)**

- Die Aufträge gingen aufgrund von schwächeren Märkten und weniger Grossaufträgen in lokalen Währungen um 13 Prozent zurück (508 Mio. US-Dollar)
- Der Umsatz in lokalen Währungen sank um 7 Prozent
- Der EBIT fiel um 72 Prozent aufgrund der schwächeren Märkte, Umstrukturierungskosten von 54 Mio. US-Dollar, höherer Projektabwicklungskosten und Abschreibungen von 17 Mio. US-Dollar auf Investitionen
- Der Konzerngewinn belief sich auf -183 Mio. US-Dollar (drittes Quartal 2001: 23 Mio. US-Dollar); davon sind -125 Mio. US-Dollar auf den Verkauf von Structured Finance und die nicht weitergeführten Aktivitäten zurückzuführen
- Der operative Cashflow nach Abzug von Asbest-Zahlungen in der Höhe von 54 Mio. US-Dollar (die zwecks Vereinfachung der Cashflow-Darstellung erstmalig unter Cashflow netto aus Geschäftstätigkeit verbucht wurden) betrug -138 Mio. US-Dollar im Vergleich zu 202 Mio. US-Dollar in der Vergleichsperiode des Vorjahres
- Die Nettoverschuldung belief sich Ende September auf 5,5 Mrd. US-Dollar im Vergleich zu 5,2 Mrd. US-Dollar per Ende Juni, was hauptsächlich auf die höheren operativen Ausgaben zurückzuführen ist
- Die US-amerikanische Tochtergesellschaft Combustion Engineering vermeldete gegenüber dem zweiten Quartal 2002 einen 5-prozentigen Anstieg der Asbestklagen. Im gleichen Zeitraum stiegen die beigelegten Klagen (ohne West Virginia) um 9 Prozent. Die noch anhängigen Klagen sind von 102 700 am Ende des zweiten Quartals auf 111 000 angestiegen. Die Barabfindungen reduzierten sich leicht auf 54 Mio. US-Dollar (zweites Quartal 2002: 55 Mio. US-Dollar).

### **Änderungen in der Konzernorganisation und in der Konzernleitung**

Der ABB-Konzern richtet seine Struktur neu aus. Mit der Reduktion von fünf auf drei Divisionen will man sich noch stärker auf die Energie- und Automatisierungstechnik für Versorgungs- und Industriekunden konzentrieren, die Organisation vereinfachen, sowie die Effizienz erhöhen und die Kosten reduzieren.

In der neuen Kerndivision Energietechnik werden die bestehenden Divisionen Energietechnik-Produkte und Versorgungsunternehmen zusammengefasst; die neue Kerndivision Automationstechnik wird die bestehenden Divisionen Automationsprodukte und Industrieunternehmen beinhalten.

Die neue Division Energietechnik, die Kunden aus der Versorgungsindustrie bedient, wird von Peter Smits geleitet. Sie wird rund 43 000 Mitarbeitende haben und einen Jahresumsatz von ungefähr 8,5 Mrd. US-Dollar erwirtschaften.

Die neue Division Automationstechnik, die sich auf Industriekunden konzentriert, wird von Dinesh Paliwal geleitet. Sie wird rund 63 000 Mitarbeitende haben und einen Jahresumsatz von ungefähr 9,25 Mrd. US-Dollar erwirtschaften.

Die Division Öl, Gas und Petrochemie wird als separate Einheit aufrecht erhalten. ABB gab bekannt, dass man im laufenden Konsolidierungsprozess unter den Lieferanten grosser Öl-, Gas- und Petrochemiefirmen verschiedene Möglichkeiten prüft.

ABB wurde bereits von mehreren Unternehmen kontaktiert, die eine Beteiligung der Division am Konsolidierungsprozess anstreben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wäre es jedoch verfrüht, Aussagen zum Ausgang und Zeitpunkt weiterer Schritte zu machen.

Die Division Öl, Gas und Petrochemie hat rund 12 000 Beschäftigte und wies im Jahr 2001 einen Umsatz von 3,5 Mrd. US-Dollar aus.

Als weiteren Schritt zur Vereinfachung der weltweiten Organisation löst ABB die Division Group Processes auf, deren Aufgabe die Vereinheitlichung der Prozesse gewesen war. Jene Prozessbereiche, die noch nicht in die Geschäftsbereiche eingegliedert worden sind, werden in die Divisionen integriert.

Jan Secher, der Group Processes geleitet hatte, hat sich entschieden, ABB zu verlassen. Dormann dankte Secher für die Leistungen, die er dem Konzern in verschiedenen höheren Managementpositionen erbracht hat.

„Die neue Struktur wird uns erlauben, unsere Kunden besser zu bedienen, den externen Fokus zu verstärken und unsere Führungskräfte in den lokalen Märkte verstärkt in unsere globalen Management-Teams einzubinden“, sagte Dormann. „Wir werden mehr Verantwortung ins operative Geschäft verlagern, so dass die Frontline-Manager, die rund um die Welt die Geschäfte führen, die Verantwortlichkeit sowohl für die Kostenkontrolle als auch für den Umsatzzuwachs erhalten.“

ABB gab bekannt, dass die Ernennungen in die Konzernleitung mit sofortiger Wirkung in Kraft treten und die neuen Organisationsstrukturen im vierten Quartal eingeführt werden. Für das Jahr 2002 wird der Konzern seine Ergebnisse gemäss der bisher gültigen Organisationsstruktur, und ab dem ersten Quartal 2003 nach der neuen Struktur ausweisen.

Diese Massnahmen erfolgen im Rahmen des im Juli 2001 angekündigten Umstrukturierungsprogramms. Bis Ende September 2002 wurden insgesamt 13 100 Arbeitsplätze reduziert (ohne Übernahmen und Veräusserungen).

Der neuen ABB-Konzernleitung gehören an:

Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung

Peter Voser, Leiter Finanzen des ABB-Konzerns

Peter Smits, Energietechnik

Dinesh Paliwal, Automationstechnik

Erik Fougner, Öl, Gas und Petrochemie (ad interim)

Gary Steel, Human Resources (ab 1. Januar 2003)

## Änderungen im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2002 einen neuen Vorsitzenden des Ernennungs- und Entschädigungsausschusses ernannt, der Jürgen Dormann nach dessen Ernennung zum Vorsitzenden der Konzernleitung nachfolgt. Der neue Vorsitzende des Ausschusses ist Hans-Ulrich Maerki. Der Verwaltungsrat ernannte zudem Jacob Wallenberg und Michel de Rosen zu neuen Mitgliedern des Ausschusses.

## Performance im dritten Quartal – Kennzahlen im Detail

(in Mio. US-Dollar mit Ausnahme von Angaben je Aktie)	Juli-Sept 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Konzernaufträge	4,635	5,050	-8%	-13%
Versorgungsunternehmen	924	1,754	-47%	-48%
Industrieunternehmen	1,045	1,023	2%	-2%
Öl, Gas und Petrochemie	351	612	-43%	-46%
Energietechnik-Produkte	1,039	1,138	-9%	-11%
Automationsprodukte	1,218	1,163	5%	-1%
Finanzdienstleistungen	409	348	18%	12%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-351	-989		
Konzernumsatz	5,457	5,609	-3%	-7%
Versorgungsunternehmen	1,213	1,423	-15%	-15%
Industrieunternehmen	1,049	1,194	-12%	-16%
Öl, Gas und Petrochemie	911	902	1%	-4%
Energietechnik-Produkte	1,072	1,063	1%	-1%
Automationsprodukte	1,250	1,242	1%	-4%
Finanzdienstleistungen	409	348	18%	12%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-447	-563		
Konzernertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)	47	132	-64%	-72%
Versorgungsunternehmen	8	36	-78%	-77%
Industrieunternehmen	43	32	34%	34%
Öl, Gas und Petrochemie	33	31	6%	4%
Energietechnik-Produkte	76	59	29%	25%
Automationsprodukte	86	110	-22%	-25%
Finanzdienstleistungen	40	22	82%	61%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-239	-158		
EBIT-Marge Konzern	0.9%	2.4%		
Versorgungsunternehmen	0.7%	2.5%		

Industrieunternehmen	4.1%	2.7%
Öl, Gas und Petrochemie	3.6%	3.4%
Energietechnik-Produkte	7.1%	5.6%
Automationsprodukte	6.9%	8.9%
Finanzdienstleistungen	n.a.	n.a.
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	n.a.	n.a.
<b>Konzerngewinn</b>	<b>-183</b>	<b>23</b>
Gewinn je Aktie (US\$ ausstehend und verwässert)		
-Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	-0.05	0.02
<b>Reingewinn</b>	<b>-0.16</b>	<b>0.02</b>
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto	-138	202

Beinhaltet Anpassungen zur Elimination von konzerninternen Transaktionen.

## Drittes Quartal 2002

### Erfolgsrechnung

Die Aufträge im dritten Quartal sanken im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13 Prozent in lokalen Währungen und nominal um 8 Prozent. Mit Ausnahme der Division Finanzdienstleistungen verzeichneten sämtliche Divisionen einen rückläufigen Auftragseingang in lokalen Währungen.

Die Serienprodukte (Aufträge unter 15 Mio. US-Dollar), die 95 Prozent des Auftragsvolumens im dritten Quartal ausmachten, gingen in lokalen Währungen ausgedrückt um 2 Prozent zurück, während bei den Grossaufträgen (Aufträge über 15 Mio. US-Dollar) gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 72 Prozent zu verzeichnen war. Von diesem Rückgang bei den Grossaufträgen waren hauptsächlich die Divisionen Öl, Gas und Petrochemie sowie Versorgungsunternehmen betroffen.

Der Umsatz des dritten Quartals sank um 7 Prozent in lokalen Währungen und nominal um 3 Prozent. Mit Ausnahme der Division Finanzdienstleistungen verzeichneten sämtliche Divisionen gegenüber dem dritten Quartal 2001 einen niedrigeren Umsatz in lokalen Währungen. Per Ende September belief sich der Auftragsbestand auf 14 295 Mio. US-Dollar, was in lokalen Währungen ausgedrückt einem Rückgang um 6 Prozent seit Ende Juni entspricht und auf den schwachen Auftragseingang im dritten Quartal zurückzuführen ist.

Die EBIT-Marge betrug 0,9 Prozent (drittes Quartal 2001: 2,4 Prozent). In der Division Versorgungsunternehmen waren die tieferen Margen auf gestiegene Abwicklungskosten bei einigen noch nicht abgeschlossenen Projekten zurückzuführen, während bei den Automationsprodukten die nachfrageschwachen Prozessautomationsmärkte ausschlaggebend waren. Die Divisionen Industrieunternehmen und Energietechnik-Produkte wiesen im dritten Quartal 2002 erheblich höhere Margen aus, und auch die Margen der Division Öl, Gas und Petrochemie verzeichneten eine leichte Verbesserung.

Nach Abzug von 54 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten (3. Quartal 2001: 13 Mio. US-Dollar) ging der EBIT in lokalen Währungen ausgedrückt um 72 Prozent und nominal um 64 Prozent zurück. Im dritten Quartal ging der EBIT für das operative Geschäft (vor Kosten Corporate/Übriges) gegenüber der Vorjahresperiode lediglich um 4 Mio. US-Dollar auf 286 Mio. US-Dollar zurück. Somit ist der EBIT-Rückgang hauptsächlich auf die höheren Kosten Corporate/Übriges von 239 Mio. US-Dollar (3. Quartal 2001: 158 Mio. US-Dollar) zurückzuführen. Die Kosten Corporate/Übriges enthalten Abschreibungen in der Höhe von 17 Mio. US-Dollar auf Investitionen von New Ventures, die durch die schwachen Aktienmärkte bedingt waren.

Der EBIT enthielt einen übrigen Ertrag von -43 Mio. US-Dollar (3. Quartal 2001: 26 Mio. US-Dollar). Darin enthalten sind:

- Umstrukturierungskosten von -54 Mio. US-Dollar. (3. Quartal 2001: -13 Mio. US-Dollar)
- Kapitalgewinne von 9 Mio. US-Dollar. (3. Quartal 2001: 11 Mio. US-Dollar)
- Abschreibungen auf Vermögen von -24 Mio. US-Dollar (3. Quartal 2001: -2 Mio. US-Dollar), hauptsächlich Investitionen in New Ventures
- Gewinn aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzen und übrigen von 26 Mio. US-Dollar (3. Quartal 2001: 30 Mio. US-Dollar)

Der Netto-Finanzaufwand belief sich auf 63 Mio. US-Dollar (3. Quartal 2001: 56 Mio. US-Dollar).

Der Gewinn aus nicht weitergeführten Aktivitäten belief sich auf -125 Mio. US-Dollar; in der entsprechenden Vorjahresperiode betrug er null. Dieser Betrag setzt sich hauptsächlich aus dem erwarteten Kapitalverlust und den Gebühren im Zusammenhang mit den an GE Commercial Finance verkauften Finanzdienstleistungs-Aktivitäten und dem Betriebsertrag des an Ruhrgas Industries GmbH veräußerten Messtechnik-Geschäfts zusammen.

Der Reingewinn betrug -183 Mio. US-Dollar gegenüber 23 Mio. US-Dollar in der entsprechenden Vorjahresperiode.

## Cashflow und Bilanz

Nach Abzug der Asbest-Zahlungen von 54 Mio. US-Dollar, die zwecks Vereinfachung der Cashflow-Darstellung zum ersten Mal in diesem Posten verbucht wurden, belief sich der Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto, auf 138 Mio. US-Dollar. Die Veränderungen bei „anderen Aktiv- und Passivposten, netto“ (-108 Mio. US-Dollar) waren in erster Linie auf die Abwicklung von Grossprojekten zurückzuführen, da einerseits Kundenvorauszahlungen aufgebraucht waren und sich andererseits der Umsatz vor Rechnungsstellung (bereits erbrachte wertschöpfende Leistungen, die noch nicht verrechnet wurden) erhöhte. Sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (161 Mio. US-Dollar) als auch die Vorräte (67 Mio. US-Dollar) trugen zum Cashflow bei, während die Veränderungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen negativ ausfielen (-131 US-Dollar).

Die liquiden Mittel und die marktgängigen Wertpapiere beliefen sich per 30. September 2002 auf 3 855 Mio. US-Dollar (30. Juni 2002: 4 557 Mio. US-Dollar). Die Nettoverschuldung (kurz-, mittel- und langfristige Finanzschulden abzüglich liquide Mittel und marktgängige Wertpapiere) erhöhte sich von 5 239 Mio. US-Dollar per Ende Juni 2002 auf 5 499 Mio. US-Dollar. Dieser Anstieg hat hauptsächlich operative Gründe (Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto, ohne marktgängige Wertpapiere, in der Höhe von -173 Mio. US-Dollar und Kauf von Grundstücken, Maschinen und Betriebseinrichtungen, netto, in der Höhe von -100 Mio. US-Dollar), die nur teilweise von den Währungsumrechnungsdifferenzen kompensiert wurden.

In Prozenten der Gesamtverschuldung ausgedrückt beliefen sich die langfristigen Finanzschulden per 30. September 2002 auf 61 Prozent (Ende Juni 2002: 60 Prozent). Dies liegt im Rahmen der Zielsetzung des Konzerns, für 2002 ein Verhältnis von zwei Drittel langfristigen zu einem Drittel kurzfristigen Schulden zu erreichen. ABB liegt bei der Reduzierung der Nettoverschuldung von 4,1 Mrd. US-Dollar per Ende 2001 um mindestens 1,5 Mrd. US-Dollar bis Ende 2002 im Zeitrahmen.

**Performance der ersten neun Monate – Kennzahlen im Detail**

(in Mio. US-Dollar mit Ausnahme von Angaben je Aktie)	Jan.-Sept. 2002	Jan-Sept 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
<b>Konzernaufträge</b>	16,162	17,362	-7%	-8%
Versorgungsunternehmen	3,653	4,816	-24%	-24%
Industrieunternehmen	3,448	3,794	-9%	-10%
Öl, Gas und Petrochemie	2,471	2,602	-5%	-6%
Energietechnik-Produkte	3,323	3,272	2%	1%
Automationsprodukte	3,768	3,633	4%	2%
Finanzdienstleistungen	1,034	1,251	-17%	-19%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-1,535	-2,006		
<b>Konzernumsatz</b>	16,042	16,363	-2%	-3%
Versorgungsunternehmen	3,543	3,974	-11%	-11%
Industrieunternehmen	3,093	3,632	-15%	-16%
Öl, Gas und Petrochemie	2,887	2,450	18%	15%
Energietechnik-Produkte	3,220	2,876	12%	12%
Automationsprodukte	3,672	3,590	2%	1%
Finanzdienstleistungen	1,034	1,251	-17%	-19%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-1,407	-1,410		
<b>Konzernertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	405	727	-44%	-46%
Versorgungsunternehmen	74	122	-39%	-38%
Industrieunternehmen	128	132	-3%	-4%
Öl, Gas und Petrochemie	109	119	-8%	-11%
Energietechnik-Produkte	241	192	26%	25%
Automationsprodukte	274	315	-13%	-14%
Finanzdienstleistungen	177	204	-13%	-18%
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	-598	-357		
<b>EBIT-Marge Konzern</b>	2.5%	4.4%		
Versorgungsunternehmen	2.1%	3.1%		
Industrieunternehmen	4.1%	3.6%		
Öl, Gas und Petrochemie	3.8%	4.9%		
Energietechnik-Produkte	7.5%	6.7%		
Automationsprodukte	7.5%	8.8%		
Finanzdienstleistungen	n.a.	n.a.		
Corporate/Übriges <sup>(1)</sup>	n.a.	n.a.		
<b>Konzerngewinn</b>	-82	289		
<b>Gewinn je Aktie</b> (US\$ nicht verwässert und verwässert)				
-Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten	0.04	0.30		
<b>Reingewinn</b>	-0.07	0.25		
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto</b>	-234	187		

Beinhaltet Anpassungen zur Elimination von konzerninternen Transaktionen.

## Neun Monate 2002

### Erfolgsrechnung

In den ersten neun Monaten ging das Auftragsvolumen in US-Dollar ausgedrückt um 7 Prozent und in lokalen Währungen um 8 Prozent zurück. Der Wachstumstrend des ersten Halbjahres bei jenen Produkten, die am Anfang eines Konjunkturaufschwungs benötigt werden, setzte sich im dritten Quartal nicht mehr fort, obwohl die Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte in den ersten neun Monaten 2002 weiterhin leicht höhere Auftragseingänge registrierten als in der entsprechenden Vorjahresperiode. Alle übrigen Divisionen wiesen in den ersten neun Monaten einen geringeren Auftragszuwachs auf. In Asien war die Auftragslage rückläufig, weil im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres weniger Grossaufträge eingingen. Das höhere Auftragsvolumen in Europa wurde von der schwächeren Nachfrage in Nord- und Südamerika, im Nahen und Mittleren Osten und in Afrika wieder eliminiert.

Als Folge der schwachen Auftragsentwicklung in einigen Schlüsselmärkten ging der Umsatz in den ersten neun Monaten insgesamt in US-Dollar um 2 Prozent und in lokalen Währungen um 3 Prozent zurück. Die Divisionen Energietechnik-Produkte und Öl, Gas und Petrochemie verbuchten trotzdem zweistellige Umsatz-Zuwachsraten, und auch die Division Automationsprodukte verzeichnete einen leichten Zuwachs. Alle übrigen Divisionen wiesen rückläufige Umsatzzahlen aus.

Die EBIT-Marge belief sich in den ersten neun Monaten auf 2,5 Prozent, verglichen mit 4,4 Prozent in den ersten neun Monaten 2001. Die Divisionen Industrieunternehmen und Energietechnik-Produkte wiesen dank Produktivitätssteigerungen höhere Margen aus, während die Divisionen Versorgungsunternehmen und Öl, Gas und Petrochemie geringere Margen verbuchten, was hauptsächlich auf die Abwicklung von Projekten mit niedrigen Margen und höheren Projektkosten zurückzuführen ist. Die Margen der Division Automationsprodukte litten unter der Nachfrageschwäche in den Prozessautomationsmärkten.

Nach Abzug von 148 Mio. US-Dollar für Umstrukturierungskosten (in den ersten neun Monaten 2001: 33 Mio. US-Dollar) ging der EBIT in lokalen Währungen ausgedrückt um 46 Prozent und nominal um 44 Prozent zurück. Im dritten Quartal fiel der EBIT für das operative Geschäft (vor Kosten Corporate/Übriges) mit 1 003 Mio. US-Dollar etwa 7 Prozent niedriger aus, womit der Rückgang hauptsächlich auf die höheren Kosten Corporate/Übriges von 598 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 357 Mio US-Dollar).

Der EBIT enthält einen übrigen Aufwand von 33 Mio. US-Dollar, der folgende Posten beinhaltet:

- Umstrukturierungskosten von 148 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 33 Mio. US-Dollar)
- Kapitalgewinne von 79 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 7 Mio. US-Dollar)
- Abschreibungen auf Vermögenswerten von 63 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 4 Mio. US-Dollar)
- Gewinn aus equity-konsolidierten Gesellschaften, Lizenzen und übrige von 99 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 137 Mio. US-Dollar)

Der Netto-Finanzaufwand belief sich auf 212 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: 176 Mio. US-Dollar).

ABB wies einen Konzernverlust von 82 Mio. US-Dollar aus (Vorjahresperiode: Reingewinn von 289 Mio. US-Dollar), nachdem ein Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten in der Höhe von 126 Mio. US-Dollar erwirtschaftet wurde (in den ersten neun Monaten 2001: Gewinn von 14 Mio. US-Dollar).

## Cashflow und Bilanz

Nach Abzug der Asbest-Zahlungen von 161 Mio. US-Dollar, die zwecks Vereinfachung der Cashflow-Darstellung zum ersten Mal in diesem Posten verbucht wurden, belief sich der Cashflow für Geschäftstätigkeit, netto, auf -234 Mio. US-Dollar (in den ersten neun Monaten 2001: -187 Mio. US-Dollar des bereitgestellten Cashflows, netto). Der negative Effekt kam hauptsächlich von „anderen Aktiv- und Passivposten, netto“ (Anstieg um 852 Mio. US-Dollar, was hauptsächlich auf aufgebrauchte Kundenvorauszahlungen bei gewissen Grossprojekten, den höheren Umsatz vor Rechnungsstellung und die niedrigeren sonstigen Verbindlichkeiten zurückzuführen war).

Die Nettoverschuldung stieg von 4,1 Mrd. per Ende 2001 auf 5,5 Mrd. per Ende September 2002. Die Hauptgründe für diesen Anstieg waren Barmittelaufwendungen für das operative Geschäft, Währungsumrechnungsdifferenzen (etwa 40 Prozent des Gesamtanstiegs) sowie die Schulden, die im zweiten Quartal mit dem Xerox-Portfolio (das als Teil von Structured Finance nach der üblichen behördlichen Zustimmungen veräussert werden soll) übernommen wurden.

## Asbest

Wie bereits am 21. Oktober 2002 angekündigt, dürften die erwarteten Kosten im Zusammenhang mit den Asbestklagen der US-amerikanischen Tochter Combustion Engineering, Inc. (CE) nunmehr den Wert von CE übersteigen, sofern die aktuelle Beilegungspolitik weitergeführt werden sollte. Der Buchwert der Aktiven von CE belief sich am 30. September 2002 auf 812 Mio. US-Dollar.

Der ABB-Konzern erwägt zusammen mit CE verschiedene gangbare Wege, um die Asbestproblematik zu lösen. Nicht ausgeschlossen ist die Option, CE unter Gläubigerschutz nach Chapter 11 zu stellen.

Von den hängigen Asbestklagen gegen CE konnten gemäss ABB 27 900 in den ersten neun Monaten des Jahres 2002 beigelegt werden – 30 Prozent mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. In über 35 Prozent der beigelegten Fälle wurde keine Entschädigung ausbezahlt. In den ersten neun Monaten 2002 wurden 45 400 neue Klagen eingereicht, gegenüber 39 700 Klagen in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Beilegungskosten vor Rückerstattungen von Versicherungen beliefen sich auf 161 Mio. US-Dollar (103 Mio. US-Dollar in den ersten neun Monaten 2001).

Die Entwicklungen in der Asbestangelegenheit verliefen im dritten Quartal ähnlich wie in den vorherigen Quartalen. Gegenüber dem zweiten Quartal 2002 stiegen neu eingereichten Klagen (15 900) um 5 Prozent, während die Anzahl der beigelegten Asbestklagen (7 600) um 9 Prozent stieg. Per Ende September 2002 waren 111 000 Klagen hängig (Ende Juni 2002: 102 700).

## Aussichten

Die Aussichten haben sich verändert<sup>2</sup>.

Wie ABB am Montag, 21. Oktober 2002, bekanntgegeben hatte, wurden die Gewinnaussichten aufgrund der anhaltenden Marktschwäche und des langsamer als erwartet eintretenden Nutzen des Kostensenkungsprogramms nach unten korrigiert. Angesichts der Unsicherheiten hinsichtlich des Ausmasses und des Zeitpunkts des nächsten Konjunkturaufschwungs hat der Konzern noch keine neuen Gewinnaussichten bekanntgegeben. Die mittelfristigen Ziele des Konzerns werden derzeit überprüft.

ABB hat die Ziele für die Reduzierung der Nettoverschuldung von 4,1 Mrd. US-Dollar per Ende 2001 um mindestens 1,5 Mrd. US-Dollar bis Ende 2002 bestätigt.

<sup>1</sup>Die früheren Aussichten des Konzerns sahen wie folgt aus: ABB rechnet für das Jahr 2002 mit einer im Vergleich zum Vorjahr stagnierenden Umsatzentwicklung. Das EBIT-Ziel für das volle Geschäftsjahr 2002 liegt zwischen 4 und 5 Prozent. Für die zweite Jahreshälfte wird im Vergleich zum ersten Halbjahr eine Verbesserung des EBIT und des Cashflow aus Geschäftstätigkeit erwartet.

ABB strebt für die Jahre 2001 bis 2005 ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 6 Prozent an und will bis ins Jahr 2005 eine EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent erreichen.

Bei den Aussichten werden keine erheblichen Währungseffekte angenommen; grosse Übernahmen und Veräusserungen sind ausgenommen.

## Übersicht über die Divisionen – Performance im dritten Quartal

Die Divisionen Energietechnik-Produkte und Automationsprodukte decken die Bedürfnisse ihrer Kunden sowohl über externe Vertriebspartner als auch über die eigenen Kundendivisionen ab. Im Rahmen der verstärkten Kundenausrichtung werden mehr Kunden direkt von externen Vertriebspartnern wie Grosshändlern, Systemintegratoren und Wiederverkäufern beliefert. Aufträge, Umsätze und Erträge, die über externe Vertriebskanäle abgewickelt werden, werden deshalb nicht mehr in den Kundendivisionen wiedergegeben.

Als Folge dieser Verlagerung auf externe Kanäle war bei den Kundendivisionen ein entsprechend geringerer Auftragseingang und Ertrag zu verbuchen. Sofern nicht anders angegeben, hat dies keine erheblichen Auswirkungen auf den EBIT der Endkunden-Divisionen. Insgesamt wirkt sich das auch nicht auf die konsolidierten Ergebnisse aus, da sich gleichzeitig die internen Eliminationen entsprechend reduzieren (die derzeit unter Corporate/Übriges ausgewiesen werden). Auch auf die Ergebnisse der Produktdivisionen hat dies keine Auswirkungen, denn für diese macht es keinen Unterschied, ob ein Produkt über externe Vertriebskanäle oder interne Kundendivisionen verkauft wird.

Mit Ausnahme der EBIT-Margen beziehen sich die Anmerkungen bei sämtlichen Zahlen auf die Ergebnisse des dritten Quartals in lokalen Währungen. Der EBIT wird in den folgenden Tabellen nur dann unter Herausrechnung der Kapitalgewinne aufgeführt, wenn die kumulierten Kapitalgewinne der betreffenden Division substantiell ausgefallen sind, d. h. über 10 Prozent des EBIT der betreffenden Division betragen.

### Versorgungsunternehmen

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	924	1,754	-47%	- 48%
Umsatz	1,213	1,423	- 15%	- 15%
EBIT	8	36	- 78%	- 77%
EBIT-Marge	0.7%	2.5%		
Umstrukturierungskosten	-7	-1		

Die Aufträge sanken um 48%. Unter Herausrechnung der über Vertriebspartner abgewickelten Aufträge verzeichnete die Auftragslage im dritten Quartal einen Rückgang um 50%. Im Unterschied zum dritten

Quartal 2001, als ein Auftrag von 350 Mio. US-Dollar aus China einging, blieben vor allem die Grossaufträge aus. Der schwächere US-Markt und die Rückstellung von Investitionen in Südamerika trugen zu diesem Rückgang bei. Zudem wirkte sich das selektivere Vorgehen bei der Abgabe von Angeboten zwecks Sicherung der Ertragsqualität entsprechend auf die Auftragseingänge aus.

Der Umsatz fiel 15% niedriger aus. Unter Herausrechnung der direkt abgewickelten Aufträge ging der Umsatz aber lediglich um 4% zurück.

Der EBIT fiel 77% geringer aus. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, direkt abgewickelte Aufträge, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 4,4% auf 1,8% zurück, was hauptsächlich auf den Aufwand von 15 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit noch nicht abgeschlossenen Projekten mit tiefen Margen (vor 2001) von Utility Power Systems zurückzuführen ist.

### Industrieunternehmen

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,045	1,023	+ 2%	- 2%
Umsatz	1,049	1,194	- 12%	- 16%
EBIT	43	32	+ 34%	+ 34%
EBIT-Marge	4.1%	2.7%		
Umstrukturierungskosten	-6	-2		

Der Auftragseingang war leicht rückläufig, weil mehr Kunden über Vertriebskanäle beliefert wurden. Unter Herausrechnung der von Vertriebspartnern abgewickelten Produktverkäufe verbesserte sich die Auftragslage indessen um 21%. Angeführt von Asien, zeigten alle Märkte Anzeichen von Erholung, so auch die US-amerikanische Automobilindustrie und die europäische Metallindustrie.

Der Umsatz ging um 16 Prozent (ohne die direkt abgewickelten Aufträge lediglich um 2 Prozent) zurück.

Produktivitätssteigerungen und der Abbau von 11% der Arbeitsplätze (ohne Übernahmen und Veräusserungen) bewirkten eine erhebliche Steigerung des EBIT. Dank einer gezielten Servicestrategie konnten sowohl Volumen als auch Margen verbessert werden, insbesondere in den Geschäftsbereichen Petroleum, Chemicals, Paper und Marine and Turbocharging. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne direkt abgewickelte Aufträge, Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) stieg von 3,3 Prozent auf 5 Prozent.

### Öl, Gas und Petrochemie

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	351	612	- 43%	- 46 %
Umsatz	911	902	+ 1%	- 4%
EBIT	33	31	+ 6%	+ 4%
EBIT-Marge	3.6%	3.4%		
Umstrukturierungskosten	0	-6		

Die Aufträge sanken um 46%. Die Geschäftsbereiche Upstream und Downstream erhielten im dritten Quartal hauptsächlich Aufträge für Serienprodukte, im Gegensatz zur entsprechenden Vorjahresperiode, in der mehrere Grossaufträge verbucht werden konnten. Die meisten Downstream-Märkte veränderten sich im Vorjahresvergleich nicht, während Upstream eine Nachfrageschwäche verzeichnete. Vor allem bei Upstream-Projekten aus Westafrika kam es zu Verzögerungen.

Der Umsatz ging um 4 Prozent zurück. Aufgrund des hohen Auftragsbestands bewegte sich der Umsatz auf einem hohen Niveau.

Der EBIT stieg um 4 Prozent, und die EBIT-Marge verbesserte sich von 3,4 auf 3,6 Prozent. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 4,9 Prozent auf 3,6 Prozent zurück. Dieser Rückgang war vor allem auf die noch nicht abgeschlossene Ausführung von Festpreisverträgen mit geringen Margen und höhere Projektabwicklungskosten (14 Mio. US-Dollar im dritten Quartal) zurückzuführen.

### Energietechnik-Produkte

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,039	1,138	- 9%	- 11%
Umsatz	1,072	1,063	+ 1%	- 1%
EBIT	76	59	+ 29%	+25%
EBIT-Marge	7.1%	5.6%		
Umstrukturierungskosten	-8	-1		

Der Auftragseingang fiel 11% niedriger aus als in der entsprechenden Vorjahresperiode, in der besonders viele Grossaufträge anfielen, darunter auch ein Auftrag aus China über 120 Millionen US-Dollar für den Geschäftsbereich Power Transformers. Die schwache nordamerikanische Nachfrage, insbesondere im Geschäftsbereich Distribution Transformers, konnte durch die starke Nachfrage im Geschäftsbereich High- and Medium-Voltage Technology kompensiert werden, welche die ungebrochen starke Nachfrage aus Asien, dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Afrika widerspiegelt. In Europa zeigte sich ein gemischtes Bild.

Das Umsatzniveau veränderte sich nicht, da die zeitliche Verschiebung beim Versand den starken Zuwachs im Übertragungsgeschäft verdeckte.

Der EBIT konnte erheblich um 25% gesteigert werden, was Produktivitätssteigerungen sowie weiteren Verbesserungen im operativen Bereich und einem Abbau von 9% der Stellen zu verdanken ist (ohne Übernahmen und Veräusserungen). Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) stieg von 5,7 Prozent auf 7,8 Prozent.

## Automatisierungsprodukte

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Aufträge	1,218	1,163	+ 5%	- 1%
Umsatz	1,250	1,242	+ 1%	- 4%
EBIT	86	110	- 22%	- 25%
EBIT-Marge	6.9%	8.9%		
Umstrukturierungskosten	-5	-4		

Die Aufträge sanken um 1%. Praktisch alle Geschäftsbereiche zeigten eine unveränderte oder leicht positive Entwicklung; ein Ausnahme bildete allerdings der Geschäftsbereich Electrical Machines, der aufgrund des schwachen europäischen Marktes rückläufig war. Der Geschäftsbereich Robotics wies einen zweistelligen Zuwachs beim Auftragseingang aus, was hauptsächlich der stärkeren Nachfrage aus Nordamerika zuzuschreiben ist, während die Nachfrage nach Prozessautomatisierungsprodukten im Allgemeinen gering blieb. Low-Voltage Products sowie Drives and Power Electronics konnten von der anziehenden Nachfrage in Europa und Asien profitieren.

Der Umsatz ging um 4 Prozent zurück. Die positive Entwicklung bei Robotics und Drives and Power Electronics wurde von den Umsatzrückgängen bei Electrical Machines, Instrumentation und Control and Force Measurements eliminiert.

Der EBIT ging um 25 Prozent zurück, was hauptsächlich auf nachfrageschwache Prozessautomationsmärkte und somit eine geringere Rentabilität bei Instrumentation und bei Control and Force Measurement sowie Electrical Machines zurückzuführen war. Die EBIT-Marge für die zu Grunde liegende operative Performance (ohne Umstrukturierungskosten, Kapitalgewinne und einmalige Amortisationen) ging von 10,4 Prozent auf 7,3 Prozent zurück.

Am 18. September gab ABB den Verkauf des Messtechnik-Geschäfts an die deutsche Ruhrgas bekannt. In den Ergebnissen wurde das Messtechnik-Geschäft nicht berücksichtigt, da es unter dem Posten nicht weitergeführte Aktivitäten verbucht wurde.

## Finanzdienstleistungen

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001	Verände- rung	Veränderung in lokalen Währungen
Umsatz	409	348	+ 18%	+12%
EBIT	40	22	+82%	+61%
Umstrukturierungskosten	-3	0		

Der Umsatz stieg dank dem verbesserten Versicherungsergebnis um 12 Prozent.

Der EBIT stieg im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode um 61 Prozent. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass im letztjährigen EBIT eine Rückstellung von 50 Mio. US-Dollar für potenzielle Rückversicherungsforderungen im Zusammenhang mit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 enthalten war. Unter Herausrechnung dieser Rückstellung fiel der EBIT in diesem Jahr aufgrund von geringeren Gewinnen des Geschäftsbereichs Treasury Centers, der den Handel auf eigene Rechnung eingestellt hatte, und Equity Ventures.

Am 4. September gab ABB den Verkauf eines Grossteils von Structured Finance an GE Commercial Finance (vorbehaltlich der üblichen behördlichen Zustimmungen). Die Ergebnisse der Division berücksichtigen die Gewinne im Zusammenhang mit diesem Verkauf nicht. ABB hat die eigene Investitions- und Entwicklungstätigkeit neuer Equity Ventures-Projekte eingestellt und wird lediglich das verbleibende Portfolio verwalten.

### Corporate/Übriges

(in Mio. US-Dollar) (ausser anders angegeben)	Juli-Sept. 2002	Juli-Sept. 2001
EBIT	-239	-158
Übrige Aktivitäten	-71	-62
Group Processes	-15	-16
Forschung und Entwicklung	-19	-25
Immobilien	-3	12
Eliminierung des AFS-Zinsertrags	-40	-36
Other Corporate	-76	-38
Kapitalgewinne	10	6
Umstrukturierung	-25	1

Übrige Aktivitäten, die hauptsächlich aus New Ventures und Building Systems bestehen, wiesen gegenüber der Vorjahresperiode einen Kostenanstieg von 9 Mio. US-Dollar aus. Die schwachen Aktienmärkte zwangen New Ventures zu Abschreibungen auf Investitionen von 17 Mio. US-Dollar.

Als Folge der Straffung der Aktivitäten konnte Forschung und Entwicklung den Aufwand um 19 Mio. US-Dollar senken, obwohl die höheren Umstrukturierungskosten im Berichtsquartal insgesamt zu einem Anstieg der Konzernumstrukturierungskosten führten. Die restlichen Umstrukturierungskosten wurden für Building Systems aufgewendet.

Aufgrund der Immobilienverkäufe verminderten sich die Mieteinnahmen im dritten Quartal 2002.

### Weitere Informationen

Heute um 16:00 mitteleuropäische Zeit (CET) findet eine Telefonkonferenz für Analysten und Anleger zur Diskussion der Ergebnisse des dritten Quartals statt. Europäische Teilnehmer wählen die Telefonnummer +41 91 610 4111, Teilnehmer aus den USA und Kanada +1 412 858 4600. Die Medien können sich als Zuhörer ebenfalls zuschalten.

Die Ergebnisse des dritten Quartals 2002 und die Präsentationsfolien stehen ab dem 24. Oktober auf der Homepage von ABB Investor Relations [www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations) zur Verfügung.

Die Audioaufzeichnung kann 2 Stunden nach Beginn der Telefonkonferenz noch während 72 Stunden unter den Nummern +41 91 612 4330 (Europa) und +1 412 858 1440 (USA und Kanada) angehört werden. Der PIN lautet 687#.

Die Erscheinungsdaten der Quartalsberichte im Jahr 2003 sind 12. Februar (Jahresergebnisse), 29. April (1. Quartal), 29. Juli (2. Quartal), 28. Oktober (3. Quartal). Die Generalversammlung von ABB Ltd findet am Freitag, den 16. Mai 2003 statt; in Schweden wird zudem am Montag, den 19. Mai 2003 eine Informationsveranstaltung abgehalten.

## Anhang (1) – Finanzergebnisse

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist weltweit führend in Energie- und Automatisierungstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen der ABB-Gruppe sind in über 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 146 000 Mitarbeitende.

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die hier gemachten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die Wirtschaftsbedingungen in den Regionen und Industriezweigen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Erwartungen führen können, gehören u.a.: wirtschaftliche Marktbedingungen in den geografischen Gebieten und Branchen, die grössere Märkte für das Geschäft von ABB darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinsen, Wechselkursschwankungen oder andere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) erwähnt werden können. Obwohl ABB der Ansicht ist, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann ABB nicht garantieren, dass diese auch eintreten werden.

Der Bericht des dritten Quartals ist ungeprüft.

Media Relations:  
Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
Tel: +41 43 317 6492  
Fax: +41 43 317 6494  
[Media.reations@ch.abb.com](mailto:Media.reations@ch.abb.com)

Investor Relations:  
Switzerland: Tel: +41 43 317 3804  
Sweden. Tel: +46 21 32 57 19  
USA. Tel: +1 203 750 7743  
[Investor.relations@ch.abb.com](mailto:Investor.relations@ch.abb.com)